

Hamburger Abendblatt

erschienen am 12. Februar 2008

Akribisch aufgerollt TV-Kritik

Von Günther Wolf

VERDACHT KINDESMISSBRAUCH

(Arte)

"Geben Sie es zu", sagte der Staatsanwalt zum Hauptangeklagten. Dann gehe alles schneller. Aber der Mann schwieg. Er fühlte sich nicht schuldig. Das war 1993 im größten Massenprozess der deutschen Justizgeschichte. 25 Bürger der katholischen Stadt Worms standen vor Gericht.

Jutta Pinzler und Dorothea Hohengarten haben jetzt den Prozess noch einmal akribisch aufgerollt. Und sind einem fatalen Justizskandal auf die Spur gekommen. Trotz negativer Gutachter-Beurteilungen, die – auf den ersten Blick – Gewaltanwendungen und Verbrechen an Kindern zu bestätigen schienen, wurden die Angeklagten freigesprochen.

Im Arte-Report kamen auch die Gutachter und Richter zu Wort. Sie alle fühlten sich rückblickend nicht schuldig, obwohl es auch andere Bewertungen der Fakten gegeben hätte. Einmal mehr wurde in diesem aufschlussreichen Bericht deutlich, wie außerordentlich groß die Möglichkeiten der Fehlinterpretation von Gutachten sind.